

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 14. Mai 1963

Blatt 945

Geehrte Redaktion!

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 15. Mai, um 11 Uhr, im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses Bürgermeister Jonas in einem feierlichen Akt an die Preisträger der Stadt Wien 1963 die Urkunden überreichen wird.

Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Es wird gebeten, die Plätze bis 10.50 Uhr einzunehmen. Dunkle Kleidung. Zugang: Lichtenfelsgasse, Feststiege I.

- - -

Geehrte Redaktion!

Vorige Woche wurde bekanntlich die stadteinwärts führende Fahrbahn der von der Gemeinde Wien umgebauten Wagrainer Straße für den Verkehr freigegeben. Am Freitag dieser Woche ist auch die andere Fahrbahn soweit und damit der gesamte großzügige Umbau im Bereich des Kagraner Platzes abgeschlossen. Stadtrat Heller wird Freitag dieser Woche die letzten Straßensperren in der Wagrainer Straße wegräumen.

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zu entsenden.

Treffpunkt: Freitag, den 17. Mai, 11.30 Uhr, Wagrainer Straße bei der städtischen Wohnhausanlage Freihof, Zufahrt: Straßenbahnlinie 25.

- - -

Am 20. Mai Bodennutzungserhebung in ganz Österreich  
=====

14. Mai (RK) Mit dem Stichtag 20. Mai 1963 findet in Österreich eine Bodennutzungserhebung verbunden mit einer Erhebung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitskräfte statt. Jeder Bewirtschafter einer Bodenfläche von mindestens einem halben Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wird, muß einen Betriebsbogen ausfüllen. Für Erwerbs-Gartenbau-, Erwerbs-Obstbau- und Erwerbs-Weinbaubetriebe ist der Bogen auch dann auszufüllen, wenn die Betriebsfläche kleiner als ein halbes Hektar ist.

In Wien werden die Magistratischen Bezirksämter die Betriebsinhaber vorladen oder durch amtliche Organe aufsuchen lassen. Der Betriebsbogen enthält Fragen nach der Größe und der Nutzungsart der bewirtschafteten Fläche und nach dem Anbau auf dem Ackerland. Auf Veränderungen in der Größe der bewirtschafteten Fläche (Zugang, Abgang, Pacht) seit der letzten Bodennutzungserhebung 1959 ist Bedacht zu nehmen. Die Angaben sind mit Dokumenten, wie Pachtvertrag, Grundbuchsauszug, Einheitswertbescheid und dergleichen zu belegen. Außerdem ist die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitskräfte (mithelfende familieneigene und familienfremde Arbeitskräfte), aufgegliedert nach dem Geschlecht, sowie das Ausmaß ihrer Beschäftigung (voll- oder teilbeschäftigt, ständig oder nicht ständig beschäftigt) anzugeben.

Bewirtschafter, die bis zum 18. Mai 1963 weder eine Vorladung noch den Betriebsbogen erhalten haben, müssen sich am 20. Mai 1963 beim Magistratischen Bezirksamt melden.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist jeder Bewirtschafter verpflichtet, die Angaben rechtzeitig und vollständig zu machen. Diese Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht.

Die Bevölkerung wird um verständnisvolle Mitwirkung gebeten.

- - -

Professor Dr. Roland Rainer beim Europa-Gespräch  
=====

14. Mai (RK) An der Forumdiskussion am Freitag, dem 14. Juni, in der Volkshalle des Wiener Rathauses über die künftige Gestaltung der Großstädte wird sich auch Architekt Professor Dr. Roland Rainer beteiligen. Die Diskussion erfolgt im Rahmen des 6. Europa-Gesprächs, das unter dem Motto "Die europäische Großstadt - Licht und Irrlicht" in der Zeit vom 11. bis 15. Juni im Rathaus abgehalten wird.

Professor Rainer stammt aus Klagenfurt, studierte an der Technischen Hochschule in Wien, praktizierte in Agram, unternahm Studienreisen nach Holland, Frankreich und Italien und wurde 1937 an die Deutsche Akademie für Städtebau nach Berlin berufen, wo er auch als privater Architekt wirkte. 1953/54 war er ordentlicher Professor für Wohnungswesen, Städtebau und Landesplanung an der Technischen Hochschule in Hannover, 1955 ordentlicher Professor für Hochbau und Entwerfen an der Technischen Hochschule Graz. 1956 übernahm er die Leitung der Meisterschule für Architektur an der Akademie für bildende Künste in Wien und hatte dort 1960 bis 1962 das Rektorat inne. Ab 1958 ist Professor Dr. Rainer Stadtplaner für Wien.

Professor Rainer ist Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung sowie der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs und des Österreichischen Werkbundes. Er hat im Verlaufe seiner Tätigkeit zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten. Unter den von ihm entworfenen Bauten sind besonders die Wiener Stadthalle, die Freiluftschule in Siebenhirten, die Stadthalle Bremen und die Stadthalle Ludwigshafen erwähnenswert. Die Publikationen Prof. Rainers reichen von einer Abhandlung über "Behausungsfragen" (1947) bis zu Werken über "Die gegliederte und aufgelockerte Stadt" (1957). Er nimmt in zahlreichen Fachzeitschriften laufend zu Bauproblemen in Stadt und am Flachland Stellung.

Landesbildstelle übersiedelt in die Zieglergasse  
=====

14. Mai (RK) Die Landesbildstelle Wien-Burgenland, der die Versorgung aller Lehranstalten dieser Bundesländer mit sogenanntem audiovisuellem Unterrichtsmaterial und den Vorführgeräten obliegt, ist bisher mit ihrer Zentrale im Hause 9, Sensengasse 3, unzureichend untergebracht und übersiedelt Ende Mai in das hierfür adaptierte ehemalige Schulgebäude 7, Zieglergasse 49.

Der Wiener Gemeinderat hat für den Umbau und die Einrichtung der neuen Dienststelle Sachkredite von insgesamt 3,395.000 Schilling genehmigt.

- - -

85. Geburtstag von Alois Brommer  
=====

14. Mai (RK) Am 16. Mai vollendet der Ehrenvorstand des Singvereins der Gesellschaft der Musikfreunde Hofrat Dr. Alois Brommer das 85. Lebensjahr.

In Wien geboren, war er nach Absolvierung der Fachstudien im Schuldienst tätig. 1922 übersiedelte er als Landesschulinspektor für realistische Fächer in den Stadtschulrat und erhielt auch einen Lehrauftrag für Methodik der Physik an der Universität. Ferner wirkte er als Dozent am Pädagogischen Institut und in der Katholischen Akademie. Der Wiener Männergesangverein, dem er lange Zeit angehörte, wählte ihn 1931 zum Vorstand-Stellvertreter. 1938 wurde Brommer pensioniert und seiner Ehrenämter enthoben. Seit 1945 beteiligte er sich verdienstvoll am Wiederaufbau des Wiener Männergesangvereins, dessen Ehrenpräsident er wurde. Auch zum Vorstand des Singvereins der Gesellschaft der Musikfreunde wurde er berufen. Im Jahre 1958 erhielt Hofrat Dr. Brommer die Ehrenmedaille der Stadt Wien.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Paris-Ausstellung - Tausender überschritten  
=====

14. Mai (RK) Die Ausstellung "Paris - Antlitz einer Stadt", die seit gestern in der Volkshalle des Wiener Rathauses gezeigt wird, dürfte ein großer Publikumserfolg werden. Bis heute mittag wurde schon der erste Tausender überschritten. Obwohl die Ausstellung erst gestern um 14 Uhr für den allgemeinen Besuch geöffnet wurde, wurden am Eröffnungstag noch 700 Besucher gezählt. Heute vormittag kamen schon wieder 550 Schaulustige. In wenigen Stunden haben also 1.250 Wiener die Paris-Ausstellung gesehen.

- - -

Personalmeldung  
=====

14. Mai (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat Magistratsrat Dr. Anni Hatschek (Magistratsabteilung 13) zum Obermagistratsrat befördert.

- - -

Entfallende Sprechstunden  
=====

14. Mai (RK) Donnerstag, den 16. Mai, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Anton Schwaiger.

- - -

Zwei Jubiläen der Zentralsparkasse:

15 Jahre Sparerziehung - der 100.000 Jugendsparer  
=====

14. Mai (RK) Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien konnte heute zwei kleine aber doch bedeutsame Jubiläen feiern. Bei einer Pressekonferenz im Werbezentrum der Zentralsparkasse in der Kirchengasse wurde der vor 15 Jahren begonnenen Sparerziehung unserer Jugend gedacht und der 100.000. Buch- und Jugendsparer von Direktor Dkfm. Pache geehrt. Der 18jährige Gerhard Steffel vom Bundesrealgymnasium in der Kandlgasse trägt die Jubiläumsnummer, die ihm ein Ehrengeschenk und seiner Schule einen Gutschein für 5.000 Schilling zum Kauf von Lehrmitteln eintrugen.

Der bekannte Rundfunksprecher Walter Niesner, den die Zentralsparkasse für ihre Jugendveranstaltungen verpflichtet hat, gab außerdem die Preisträger des Luftballon-Wettbewerbes bekannt, der zum Weltspartag 1962 veranstaltet wurde. Den ersten Preis, einen 14tägigen Urlaub für zwei Personen, gewann die neunjährige Sigrid Kavasits aus Favoriten. Den zweiten und dritten Preis (eine Woche Urlaub) gewannen Renate Szoumer und Ingrid Brandl.

Der Werbechef der Zentralsparkasse, Karl Damisch, gab anlässlich der Pressekonferenz einen Überblick über die verschiedenen Formen des Jugendsparens. Jeder neugeborene Erdenbürger in Wien erhält einen Spargeschenkgutschein von 30 Schilling, die "Taferlklaßler" bekommen einen Spargutschein von 10 Schilling und die Maturanten und die Schüler der Berufsschulen erhalten 30 Schilling. Auch für die jungen Ehepaare gibt es einen Spargutschein und außerdem finanzielle Hilfe bei der Haushaltsgründung.

In Zusammenarbeit mit den Lehrern werden in den Schulen verschiedene Sparaktionen durchgeführt: das Groschensparen, das Klassensparen und Maturaspahren sowie das Buch- und Jugendsparen. Diese Aktion ist besonders erfolgreich. Einmal im Monat wird von der Zentralsparkasse ein Jugendspartag abgehalten, an dem 25.000 Kinder ihre Ersparnisse in die Sparkasse bringen. Bei verschiedenen Jugendveranstaltungen wird ebenfalls für den Spargedanken gewonnen. Den Schulen selbst werden Behelfe und Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt.

Derzeit betreut die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien 2.575 Schulklassen mit 80.000 Kindern. Zusammen mit den Einzelsparern sind es 180.000 Kinder und Jugendliche.

Bezirksschulinspektor Kriegler hob die harmonische Zusammenarbeit zwischen Zentralsparkasse und Wiener Lehrerschaft hervor. Wie wichtig gerade die Erziehung zum Sparen ist, sieht man am besten daran, daß die Kinder noch nie über soviel Geld verfügen konnten. Mancher Volksschüler habe mehr Geld als ein Ehemann sich als monatliches Taschengeld behalten könne.

- - -

#### Empfang im Rathaus

=====

14. Mai (RK) Der europäische Verband der Bekleidungsindustrie hält gegenwärtig in Wien seine Generalversammlung ab. Delegierte aus zwölf Ländern nehmen an diesem Kongreß teil, der unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Jonas steht.

Anlässlich der Generalversammlung gab die Stadt Wien heute abend einen Empfang in den Neuen Repräsentationsräumen des Rathauses. Stadtrat Sigmund begrüßte in Vertretung des Bürgermeisters die Delegierten im Beisein der Stadträte Bauer, Heller und Lakowitsch und hieß sie in Wien herzlich willkommen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 14. Mai  
=====

14. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzuführen  
Inland: 7.508. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14 bis 14.50 S, 1. Qualität 13.50 bis  
14 S, 2. Qualität 13 bis 13.50 S, 3. Qualität 12.20 bis 13 S,  
Zuchten extrem 12 S, Zuchten 11 bis 11.80 S, Altschneider 9 bis  
10 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich  
um 20 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.19 S.

In der Zeit vom 4. bis 10. Mai wurden 2.987 Schweine außer  
Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 14. Mai  
=====

14. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 65 Stück, hievon vier  
Fohlen. Als Schlachttiere wurden 50 Stück, als Nutztiere sieben  
Stück verkauft; unverkauft blieben acht Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 31, Oberösterreich 4,  
Burgenland 15, Steiermark 6, Kärnten 3, Tirol 6.

Preise: Schlachttiere Fohlen 14 bis 15.50 S, Pferde extrem  
9.50 bis 9.80 S, 1. Qualität 8.80 bis 9.20 S, 2. Qualität 8 bis  
8.60 S, 3. Qualität 6 bis 6.40 S, Nutztiere Pferde 7.50 bis 8.50 S.

Auslandsschlachthof: 67 Stück aus Rumänien, Preis 6 bis  
8.20 S, 17 Stück aus Rumänien unverkauft.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische  
Schlacht Pferde um 14 Groschen je Kilogramm und für inländische  
Schlachtfohlen um 1.12 Schilling. Der Durchschnittspreis beträgt  
für: Schlacht Pferde 8.47 S, Schlachtfohlen 14.88 S, Schlacht- und  
Nutzpferde 8.42 S, Pferde und Fohlen 8.83 S.

- - -